

Praxis-Session 3.1

Ortsmitten


Referierende:

Dr. Stefan Leuninger

cima Büroleitung Stuttgart



Klimaschutz im Verkehr
Mutig voran. Wir und jetzt!



Perspektive Stadt- und Ortszentren. Treffpunkte und Versorgungsfunktionen nachhaltig entwickeln.

Impulsvortrag Kongress "Klimaschutz im Verkehr"

7. November 2023 | Stuttgart

Dr. Stefan Leuninger | cima Büroleitung Stuttgart

StadtImpulse

Worum geht es?

CIMA.



- Idee: „Abgucken erlaubt!“
- Umgesetzte Best-Practice-Maßnahmen
- von Kommunen aus dem ganzen Bundesgebiet
- aus acht verschiedenen Themenclustern
- ausgewählt und zertifiziert von einer Fachjury
- transparent aufbereitet
- getragen von starken Partnern:



Das zertifizierte Best-Practice-Logo



bcsd

Bundesvereinigung
City- und Stadtmarketing
Deutschland e.V.



CIMA.

CIMA-Projektmanagement im Auftrag des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg

Ideenwettbewerb Einzelhandel – Chance für Kooperationsansätze ?



**IDEEWETTBEWERB
EINKAUFSERLEBNISSE**

www.ideenwettbewerb-einzelhandel.de

Trends & Entwicklungen

Cima Deutschlandstudie Innenstadt



Wir sind Stadtwechsel
Konstanz fürs Klima

Handlungsfeld **Bildung und Konsum**
2020 in Konstanz
Brauchst du das wirklich?

Kaufe klimabewusst!

Mehrheitlich konventionell statt klimafreundlich.

In Konstanz gibt es bereits viele Anbieter für gebrauchte oder besonders umweltfreundlich hergestellte Produkte. Bei Großteil des Altkaufs entfällt aber weiterhin auf Waren, die auf konventionelle Weise, z. B. mit hohem Ressourcenverbrauch, hergestellt wurden.

Transparenz und CO₂-Reduktion

Kaufe gläserne Produkte, die ihren CO₂-Rucksack, die Klimabilanz der Produktion transparent, und wenn möglich, die gesamte Wertschöpfungskette, die Produktion und die Transportwege zeigen.

Werde aktiv!

- Wiederfrage, was du wirklich brauchst und was sich wirklich auch wiederholt.
- Kaufe bevorzugt Produkte, die mit wenig CO₂-Rucksack haben.
- Informiere dich und fordere von Handel/Produzenten vor.
- Anstatt das, was sich typischerweise in den Regalen findet, zu kaufen, wähle Produkte, die klimafreundlicher sind.

zum Klimaschutz in Konstanz auf www.konstanz.de/stadtwechsel

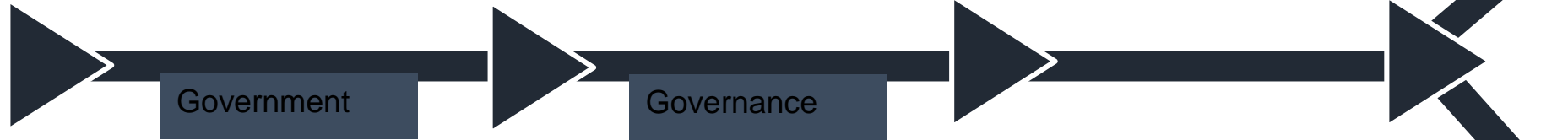
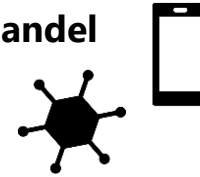
Innenstädte im Wandel!

- „Vater Staat“
- Top down
- Zentralisierung



- Staat zieht sich zurück
- Zunehmende Privatisierung €
- Machtverteilung zwischen verschiedenen Stadtakteuren

- Online-Handel
- Corona
- Energie
- Strukturwandel



Multifunktionale Innenstädte



Monofunktionale Innenstädte



Post-Corona Stadt



Verödung der Innenstädte



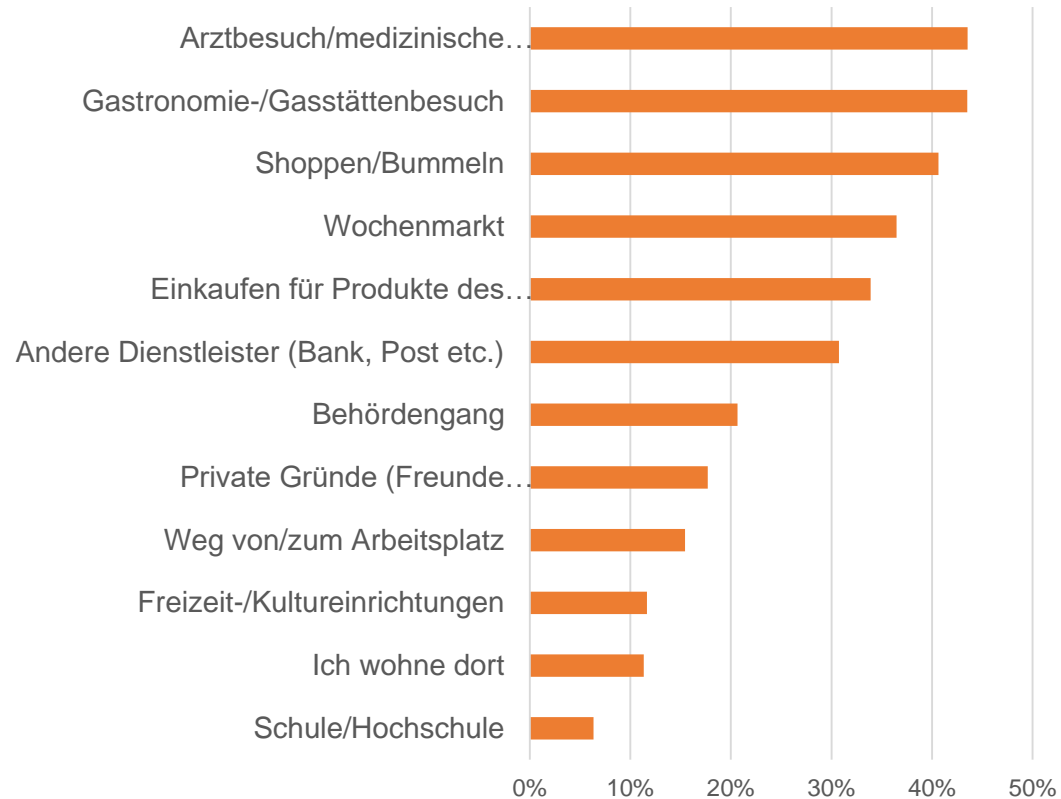
Multifunktionaler Versorgungs- und Erlebnisraum mit zeitgemäßem Nutzungsmix



Praxisbeispiel 2022/23 (N=2.000)

„Was sind für Sie die Hauptgründe für den Besuch der Innenstadt?“

Besuchsgründe aktuell

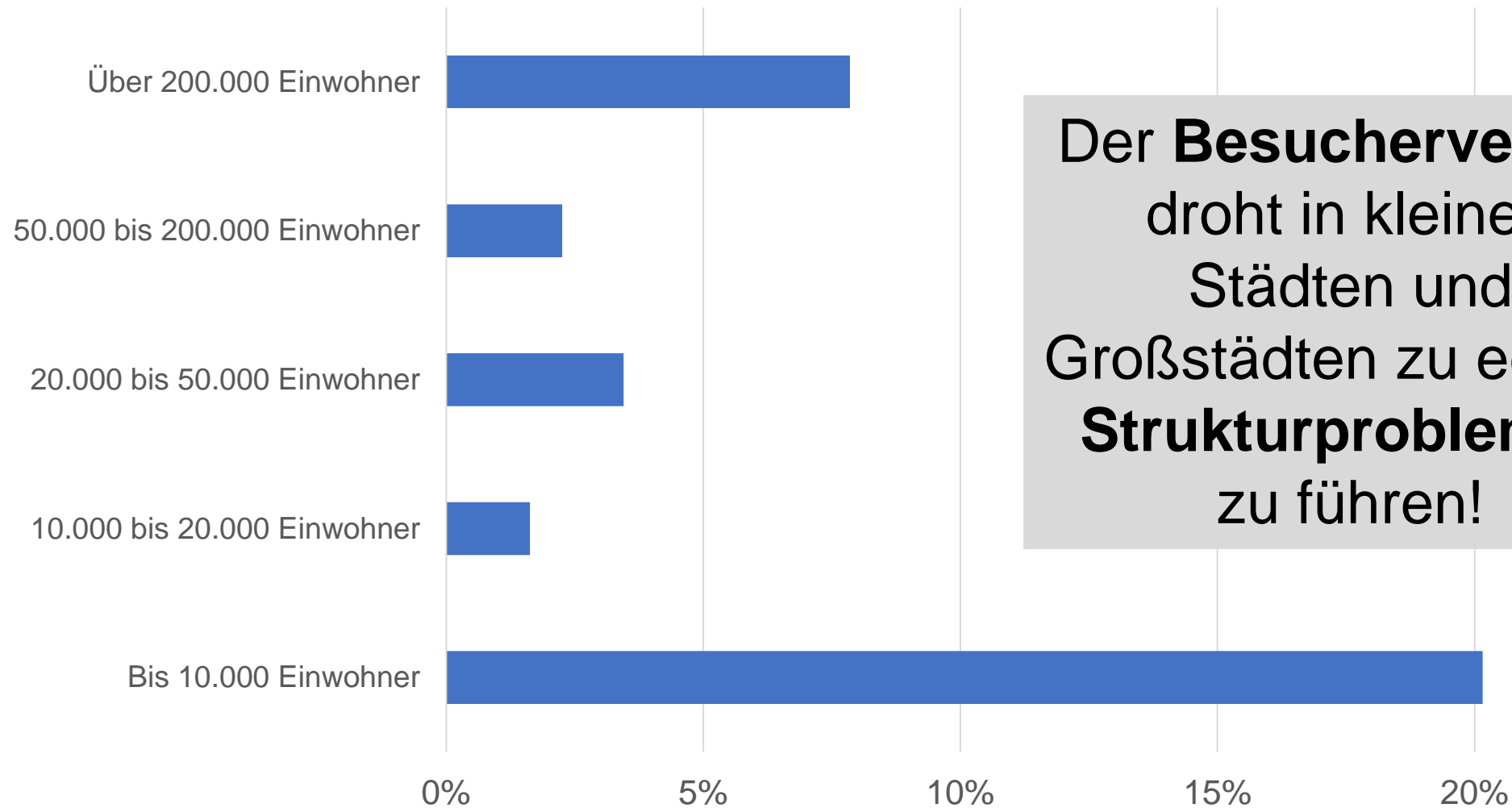


Zukunftsthemen



Besucherverluste in der Post-Corona

Stadt/ Gemeinde



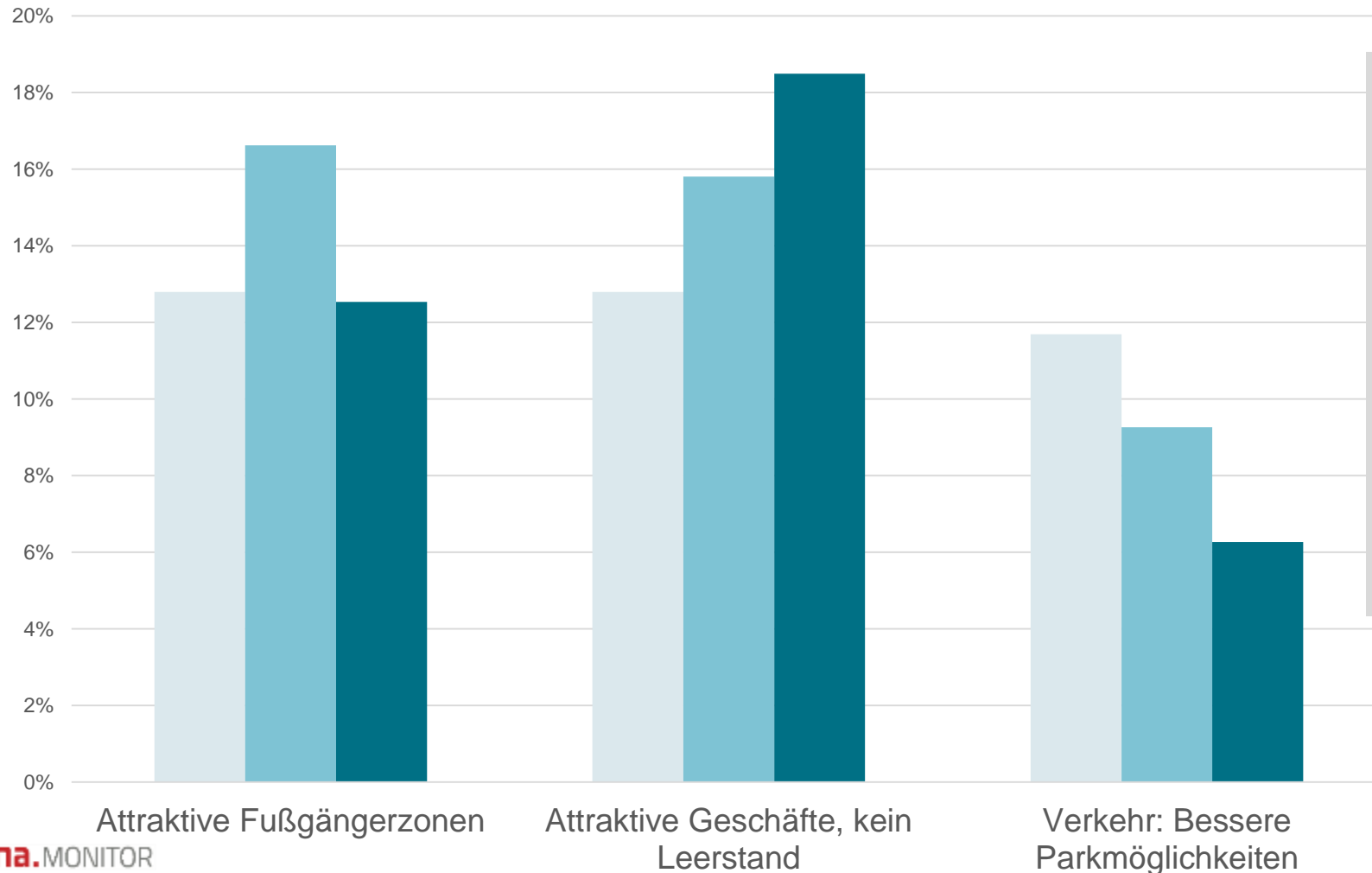
Der **Besucherverlust** droht in kleinen Städten und Großstädten zu echten **Strukturproblemen** zu führen!

Fokus Innenstadt – „Was muss sich verändern, damit Sie die Innenstadt häufiger besuchen?“

■ Bis 10.000 Einwohner

■ 10.000 bis 20.000 Einwohner

■ 20.000 bis 50.000 Einwohner



**Attraktive
Erlebnissräume,
Geschäfte, gute
Erreichbarkeit!**
Stadtgröße beeinflusst
auch den
Mobilitätsbereich!

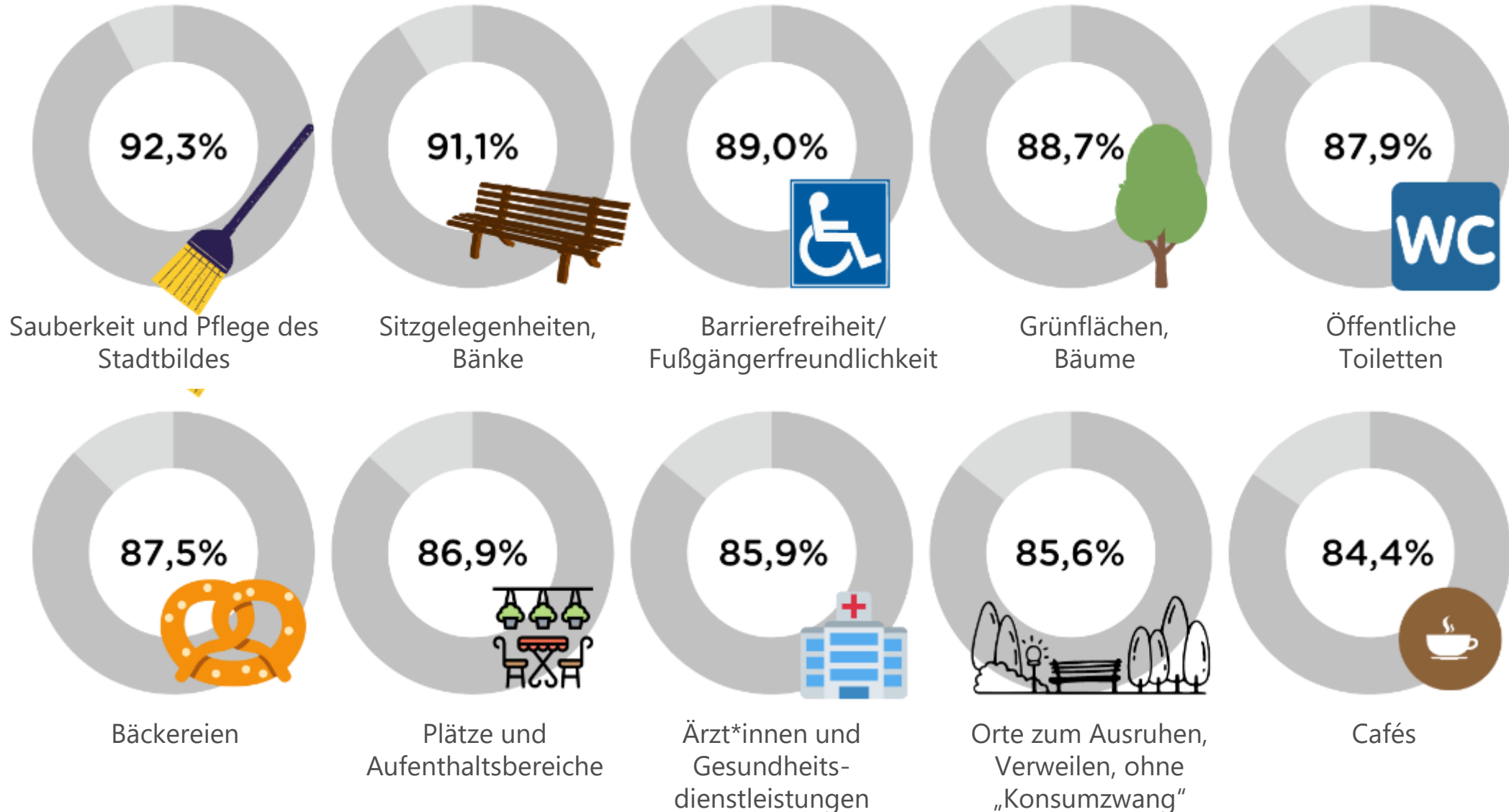
Post-Corona Stadt – Eine Perspektive

**Junge Menschen
wollen die Innenstadt!**

Sie wollen zukünftig
häufiger kommen als vor
der Pandemie

Innenstadtkriterien – TOP 10 aller Bereiche

Was müssen Ihnen attraktive Innenstädte konkret bieten?



Ein Werkstatt-Blick in die Zukunft

7 Zukunftsthesen



Zukunftsthese 1

Attraktive, resiliente Innenstädte werden/müssen sich zunehmend zu multifunktionalen Begegnungsorten entwickeln. Der Einzelhandel wird nach wie vor eine wichtige Leitfunktion darstellen – jedoch relativ gleichberechtigt mit den Bereichen Gastronomie, Dienstleistung/Gesundheitswirtschaft, Kultur.



Zukunftsthese 2

Attraktive Einkaufslagen in Stadtzentren und Ortsmitten werden räumlich „kleiner“. Diese Konzentrationsprozesse fördern einerseits notwendige Wechselwirkungen, andererseits können damit Erreichbarkeitsmerkmale angepasst werden.



Zukunftsthese 3

Attraktive Einkaufslagen benötigen ein Höchstmaß an Aufenthaltsqualität. Dies kann sowohl konsumfreie als auch konsumorientierte Treffpunkte als auch ein „sicheres Bewegen im Raum“ betreffen.





Zukunftsthese 4

Die zu beobachtende Ausweisung von „verkehrsberuhigten Zonen“ in den Innenstädten/Ortszentren hat häufig eine geringe steuernde Wirkung. Geschwindigkeiten werden nicht eingehalten und überflüssige Parksuchverkehre induziert.

Zukunftsthese 5

Gerade in den Mittel- und Kleinstädten ist es notwendig, zentrumsnah alternative Parkraumkapazitäten auszuweisen. Der ÖPNV hat in dieser Größenordnung eine (leider noch) nachrangige Bedeutung zur Sicherung der Einzelhandelsstrukturen.



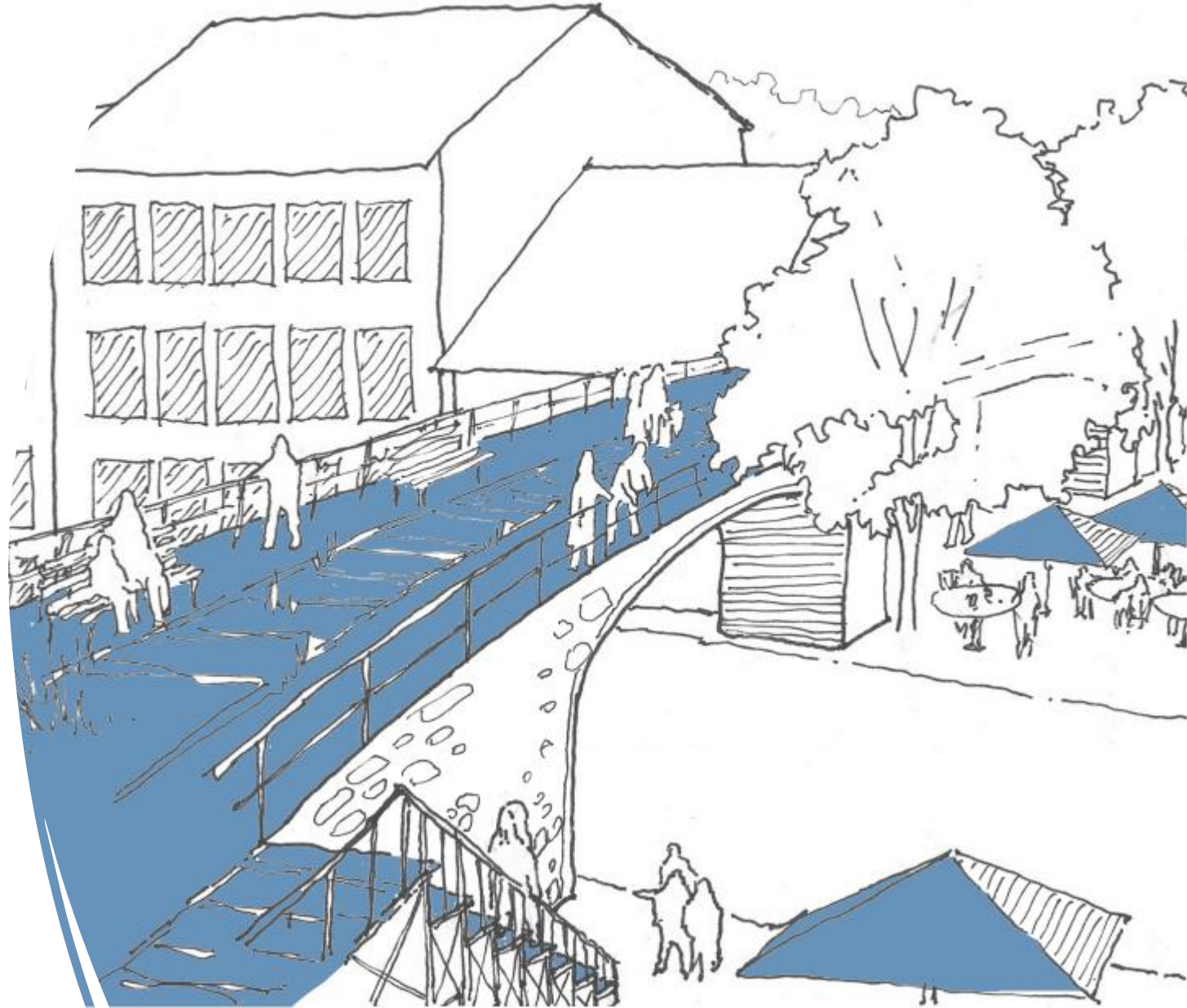
Zukunftsthese 6

Klimaorientierte und stadtraumorientierte Veränderungen in den zentralen Einkaufslagen sollten nicht auf „ideologischen Überlegungen“ beruhen, sondern bilden eine notwendige Grundlage, um unsere Innenstädte und Ortszentren nachhaltig als Versorgungsstandorte mit Treffpunktfunktion zu sichern.



Zukunftsthese 7

Notwendige Veränderungsprozesse sind intensiver mit der Stadtgesellschaft und den Akteuren vor Ort abzustimmen. Temporäre Maßnahmen („Auch mal was ausprobieren!“) heißt das Motto.



INNOVATIVE NACHHALTIGE EINZELHANDELS & KOMMUNALENTWICKLUNG.

Es geht nicht um die Frage, ob wir die Transformation von Innenstädten, Ortszentren und Versorgungsstandorten gut oder schlecht finden.

Es geht darum, wie wir damit umgehen!

**Es sind spannende Zeiten.
Mal etwas Ausprobieren. Mit einem klaren Zielbild.**

www.cima.de blog.cima.de cima.monitor.de

Dr. Stefan Leuninger - leuninger@cima.de

